

Curious Tides von Pascale Lacelle

Eine uralte Höhle, mysteriöse Magier, ein Mädchen, das alles verändert

Nachdem ihre Freundin Romie im Frühjahr in der Höhle von Dovermeer ertrunken ist, bricht für Emory eine Welt zusammen. Sie war bei dem tragischen Unglück, das acht Opfer gefordert hat, die einzige Überlebende und kehrt ans Aldryn College zurück, um Antworten zu finden. Was hatten Romie und ihre Begleiter in der Höhle zu suchen? Warum hat Emory überlebt? Und was hat es mit dieser neuen Magie auf sich, die sie seitdem in ihren Adern spürt?

Ihre Suche führt sie zu einem jahrhundertealten Geheimbund und zu Kieran, der mehr zu wissen scheint als er zugeben will. Und dann ist da auch noch Baz, der Bruder der verstorbenen Romie. Zusammen sind sie einem größeren Geheimnis auf der Spur, als jeder von ihnen hätte ahnen können.

Von Anfang an hat mich das spannende Worldbuilding gepackt man wurde sofort in ein Meer aus Intrigen und Geheimnissen geworfen. Das ging mir zunächst etwas schnell, da ich mich mit den verschiedenen Magien und Mondphasen vertraut machen musste. Mir hat das System aber sehr gut gefallen, dass man Magie nur während der zugehörigen Mondphase nutzen kann und alles an seiner alten Geschichte mit vier Mondgottheiten hervorgeht.

Die Story wirkt auf den ersten Blick sehr stereotypisch, mit dem allten College, wo jeder Geheimnisse hat, dem mysteriösen Jungen und der außergewöhnlichen Hauptfigur. Dahinter findet man jedoch sehr viele Facetten und Besonderheiten, die man nicht in jedem Buch findet. Die Hauptfigur macht ja oft alles richtig, Emory dagegen ist ein eher ein Antihero und macht viele Fehler. Deshalb wirkt sie auch so menschlich und man schließt sie schnell ins Herz.

Auch Baz, aus dessen Perspektive das auch teilweise auch erzählt ist, ist ein besonderer Charakter. Er lebt in seiner eigenen Welt und ist sehr darauf bedacht, keine Grenzen zu überschreiten und in Abenteuer hineinzugeraten. Obwohl er sich so dagegen wehrt, rutscht er in ein Netz aus Intrigen und kämpft auf seine eigene Weise für das Gute.

Ich dachte zunächst, ich könnte das Ende des Romans voraussehen, aber es hat dann doch in einer überraschenden Wendung und in einem Cliffhanger geendet. Ich bin schon sehr gespannt auf den zweiten Teil und empfehle das Buch definitiv weiter, vor allem für Leser, die über sich hinauswachsen und lernen, für sich selbst einzustehen und den eigenen Weg zu gehen. Und natürlich für alle High Fantasy Fans.